Ausbildungsplatz ganz nah

WER EINE LEHRSTELLE SUCHT, MUSS DIE REGION NICHT VERLASSEN. DAS SOLL DIE ERSTE REGIONALE AUSBILDUNGSPLATZBÖRSE AM MITTWOCH IN BREITUNGEN ZEIGEN.

Auch die Agrargenossenschaft Werragrund sucht Lehrlinge. Hans Erbe arbeitet dort im zweiten Lehrjahr. Foto: fotoart-af.de

Breitungen - Immer wieder kommt es vor, dass Firmenvertreter den Leiter der Breitunger Regelschule, Hartfried Klee, darum bitten, ein Lehrstellenangebot am schwarzen Brett aushängen zu dürfen. Gleichzeitig will die Schule ihre Abkürzung RSB auch als Kürzel für regional, sozial und berufsorientiert verstehen. Im vergangenen Jahr hat die Schule mit dem Förderverein für Auszubildende (FAS) einen Kooperationsvertrag geschlossen. Und nun kam noch die Gemeinde dazu. Zusammen entstand die Idee, eine regionale Ausbildungsplatzbörse zu organisieren. Es gehe nicht darum, anderen Berufswahlbörsen Konkurrenz zu machen, betonen Bürgermeister Peter Heimrich (SPD), Schulleiter Klee und FAS-Leiter Frank Rothamel. Heimrich sieht die regionale Börse als Dienstleistung für die eher kleineren Unternehmen vor Ort. Für sie sei es mitunter kaum möglich, betriebliche Praktika anzubieten, gleichzeitig erlebe man den Wandel, der sich bereits vollzogen hat - wie schwierig es mittlerweile für Firmen geworden ist, Lehrlinge zu finden.
Das Zusammentreffen von Schülern und Lehrmeistern sollte nach Ansicht der Organisatoren nicht im Schulhaus stattfinden. Bei der ersten Breitunger Börse öffnen Unternehmen die Tür und laden die jungen Interessenten ein, neben dem Berufsbild gleich den Arbeitsplatz kennenzulernen. Von 17 bis 20 Uhr können sich die Schüler am Mittwoch vor Ort umsehen.
Die drei Netzwerkpartner haben für diese erste Börse 52 Firmen und Institutionen angeschrieben, 15 erklärten sich bereit, mitzumachen. Die Schule schrieb gleichzeitig 143 Schüler der Klassen 8 bis 10 an; 41 von ihnen bekundeten, teils mehrfach, Interesse an der Börse.
Für Schulleiter Klee ist diese Resonanz normal. Auffallend für ihn: Aus den zehnten Klassen meldeten sich nur zwei Schüler, "sie sind schon fast alle unter". Die meisten an der Börse Interessierten besuchen die achte und neunte Klasse der Hauptschule.

Bürgermeister Heimrich interpretiert die Zahlen als Chance, die sich nun auch für die Hauptschüler auftut. "Die Leute sind da, wir müssen sie fit machen für die berufliche Zukunft", sagt Heimrich. "Sie sind unser Potenzial."
Hilfe bei der Ausbildung, auch schwächerer Schüler, kann wiederum der FAS anbieten. Der Förderverein soll außerdem eine Mittlerfunktion für Ausbildungsplätze einnehmen. Auch das sei nicht als Konkurrenz zur Arbeitsagentur gedacht, sondern als zusätzliches Angebot. Durch seine Kooperationen mit Schulen und Förderzentren ist der Verein regional vernetzt, durch die Ausbildungsplatzbörse, so hofft man, können weitere Kontakte geknüpft werden.
Die Breitunger Regelschüler haben vor der morgigen Börse schon mal angekreuzt, welche Ausbildungsplätze sie besichtigen wollen. Führend ist dabei das Altenhilfezentrum, wo sich sieben junge Leute umschauen wollen. Beliebt sind außerdem ANC Netcontrol, die Berufe in der Metallverarbeitung und auf dem Bau sowie das Tischlerhandwerk. Heizung und Sanitär dagegen sprach, zumindest in dieser ersten Runde, keinen an. uf
Erste regionale Ausbildungsbörse in Breitungen: 15 Firmen machen mit
Folgende Unternehmen öffnen am Mittwoch zwischen 17 und 20 Uhr ihre Türen: Das Evangelische Altenhilfezentrum Haus Werragarten, hier werden zwei Lehrstellen zum examinierten Altenpfleger angeboten. Die Agrargenossenschaft "Werragrund" sucht einen künftigen Landwirt, einen Tierwirt und einen Energiewirt. Im Meisterbetrieb Beck in Breitungen kann man Maler und Lackierer werden; die Tischlereien "Holzwerkstatt" und Uwe Reum suchen je einen Tischler-Lehrling. Breli-Metallverarbeitung bildet einen Konstruktionsmechaniker für Feinblechbautechnik aus und die Spedition Matthias & Söhne bietet drei Lehrstellen an: zwei für Berufskraftfahrer, eine zum Speditionskaufmann. Weiter beteiligen sich: Der Förderverein für Auszubildende FAS in der Feldstraße, ANC Netcontrol, die B & K Kunststoffwerke, die Norma GmbH, die Firma Erdbau, Abbruch & Recycling, die Klempnerei und Heizungsfirma in der Meininger Straße sowie die Heizung- und Sanitärfirma in der Langen Sömme. Die einzige Firma, die nicht in Breitungen ansässig ist, ist die Schmalkalder Bau GmbH in Springstille.